



Handwritten text in cursive script, possibly a signature or a note, located in the upper left quadrant of the page.



Als der

Hoch- Ehrwürdige, in Gott- andächtige,
Hochachtbare und Hochgelahrte

Herr,

Herr Martin Brulich,

Der Heil. Schrift hochberühmter DOCTOR,
Hochverdienter Pastor Primarius und Superin-
tendens allhier zu Zorgan,

Am 11. Nov. 1754.

Der o

geburts = Fest

in allem hohen Vergnügen feyerten,

Wosten

durch gegenwärtige SERENATA

ihre Schuldigkeit erfreulichst abstaten:

Heinrich Julius Christian Zeische,

M. Friederich Wilhelm Lange,

M. Johann Friederich Köppe,

Johann Christoph Dorn,

Johann George Nizschke.

Zorgan,

gedruckt bey Johann Gottlieb Petermann.



ARIA.

Du holde Nacht! in deren Schatten
 Sich Freud und Lust und Anmuth gatten,
 Verzieh doch nicht; ach, stell dich ein!
 Du bist es, die das erste Leben
 Dem Theuren Grulich hat gegeben;
 Drum mußt du auch beehret seyn.

Recitativ.

Wer tadelt die getreuen Triebe?
 Den Ausbruch unsrer Schuldigkeit und Liebe?
 Es will Geseß, Vernunft und Pflicht,
 Wir sollen unsre Ehrfurcht zeigen;
 Wie könnten wir nun stille schweigen?
 Nein, unsers Grulichs Lebens-Fest,
 Das Ihn der Höchste feyern läßt,
 Ist billig schön und hoch zu nehmen:
 Drum soll auch unser Opfer breunen.
 Der Himmel selbst spricht: Ja! es soll so seyn!
 Die Stunde schlägt!
 Komm, komm,
 Du holde,

ARIA.

Du holde Nacht! in deren Schatten
 Sich Freud und Lust und Anmuth gatten,
 Verzieh doch nicht; ach, stell dich ein!

Recitativ.

Wahrheit. Hochtheurer Gottes. Mann!

Du hast es längst bey aller Welt verdienet,
Daß Dein Gedächtniß ewig grünet.

Ruhm. Du, Wahrheit! sagest recht daran.

Wahrheit. Doch nicht allein

Nur Sachsenland

Verehret Dich und Deine Schriften

Und Deinen hohen Stand:

Wer Dich in andern Ländern kennet,

Wer nur den Nahmen Grulich nennet,

Der will Dir auch ein Denkmahl stiften.

Ruhm. Die Wahrheit spricht

Hier nicht zu viel;

Dem Grulichs Geist ist nicht genug zu schätzen.

Sein Mund, der überzeugend lehret,

Macht, daß man Ihn mit Freuden höret;

Das Heyl der Seelen ist sein Ziel.

Wahrheit. Sein Wandel ist gerecht;

Ruhm. Sein Leben ist gerecht;

Sein Priester. Herz ist treu und fromm und ächt.

Drum soll auch jetzt allein

Ihm unser {Kiel und Ton} gewidmet seyn:
{treuer Wunsch}

ARIA.

Höchste Macht!

Nimm in acht,

Den edlen Lehrer unsrer Zeiten,

Den muntern Hirten, der dich liebt. E.

Der hier, durch Wachen, Kämpfen, Streifen

Stets deinen Ruhm sucht zu verbreiten,

Und sich für seine Heerde giebt:

Laß Ihn, o Gott! auf allen Seiten

Durch deine Mahanaim gleiten,

Damit kein Unfall Ihn betrübt. B. A.

Recitativ.

So lebe denn hinfort, o Vater! stets vergnügt,

Der Höchste, der es so gefügt,

Daß manche Noth und manches Leid

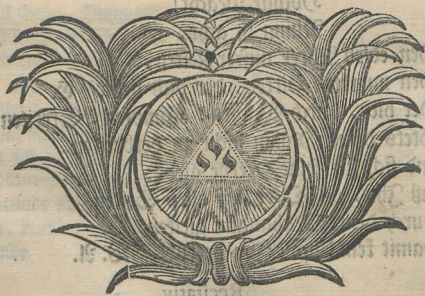
Unzählichmahl hat von Dir weichen müssen,

Verschaffe, daß dies frohe Lebens: Fest,
Bey allem Wohl und Glück,
Mit höchsterfreutem Blick
Dein werthes Priester: Haus kan küssen,
Wenn Dich der Himmel es noch öfters sehen lässe.
Was kan auch uns wohl mehr erfreuen,
Als wenn Du Segens: voll und im Gebeyen
Und bey gewünschtem Wohlergehen
Dein Fest in Zukunft oft erlebst.
Die Hoffnung spricht: Es wird gewiß geschehen!
GOTT, der gerecht,
Wird über unserm Lehrert: ferner walten
Und Ihn zum Trost erhalten.
Er ist des Höchsten treuer Knecht;
GOTT ist gerecht.

Aria Turti.

Du ewige Gottheit! wir sagen hier: Amen!
Wir hoffen auf deinen allmächtigen Nahmen,
Sprich nur dein genädiges Fiat! darzu.
Und wenn nun, dereinst in der spätesten Jahren
Dein Grulich, wie Simeon, friedlich wird fahren,
So bring Ihn zur süßen und seligsten Ruh! B. A.

A. R. I. A.



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





150

Als der
Hoch- Ehrwürdige, in Gott- andächtige,
Hochachtbare und Hochgelahrte

Herr,

Herr Martin Brusich,

Der Heil. Schrift hochberühmter DOCTOR,
Hochverdienter Pastor Primarius und Superin-
tendens allhier zu Zörgau,

Am II. Nov. 1754.

Der o

geburt's = Fest

in allem hohen Vergnügen feyerten,

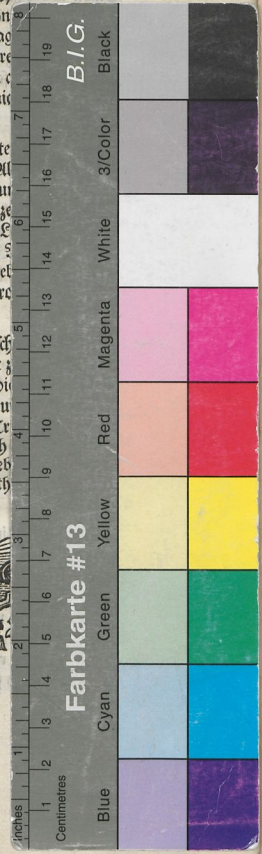
durch gegenwärtige SERENATA

ihre Schuldigkeit erfreulichst abstattet:

- Heinrich Julius Christian Freische,
- M. Friederich Wilhelm Lange,
- M. Johann Friederich Köppe,
- Johann Christoph Dorn,
- Johann George Nizschke.

Zörgau
gedruckt bey Johann Gottfried Peterellin.

ant und Liebe,
e ein.



die Bette,
us geschmückt,
ld zu Bette,
e-Land erdrückt!